

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 53.

Freitag den 22. Februar.

1856.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. Februar 1856.

Nach Eröffnung der Sitzung gab das Collegium seine Zustimmung zur Bevollmächtigung des Advocaten Hofrath Dr. Hoffmann in Sachen der Stadtgemeinde gegen die Fischereiregulation, welche letztere die Fischereiberechtigung in den der Stadt zugehörigen Gräben und Lachen beansprucht hat. Eine Eingabe des Tischlergesellen Müller, die Georgenhausverwaltung betreffend, soll, der Geschäftsordnung gemäß, acht Tage auf dem Bureau ausgelegt werden.

St.-B. Dr. Hauschild berichtete sodann Namens des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über folgende Gegenstände:

1. Eine Nachverwilligung von 33 Thlr. 24 Ngr. zu den Reparaturkosten am Schletterschen Hause.

Sie wurde, nach dem Vorschlage des Ausschusses, einstimmig ausgesprochen.

2. Die Entschädigung des Buchhändlers Bernhard Lauchnig für die Abtretung eines Stückes Straßenareal vor seinen, an der Dresdner Straße gelegenen Häusern Nr. 58 und 59.

Die Entschädigung beträgt für die  $\square$  Elle ungefähr 7 Thlr., ein Preis, den der Ausschuss für angemessen erachtete.

Er empfiehlt,

die dazu geforderten 487 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. zu Lasten des Stammvermögens zu verwilligen.

Dies geschah einstimmig.

3. Die von dem Seidensärber Plantier in Gemeinschaft mit dem Mühlenpachter Kessler beabsichtigte Anlegung einer Seidenzwirnerei und Spinnerei in der Lindenauer Mühle.

Die zu diesem Behufe vorzunehmenden baulichen Einrichtungen werden von der Stadt übernommen und sind auf 804 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf. veranschlagt. Sie sollen dem Mühlenpachter Kessler auf die Dauer seines Pachtens bis Johannis 1862 gegen ein Pachtgeld von 10% der Anlegungskosten überlassen werden. Die Garantie über Einhaltung dieser Pachtbedingungen übernimmt Seidensärber Plantier.

Der Ausschuss erachtete die vom Stadtrath gestellten Bedingungen für angemessen und beantragte,

zu den Beschlüssen des Rathes Zustimmung zu ertheilen.

Der Vorschlag des Ausschusses fand einstimmige Annahme.

4. Die Ablösung des den Nachbarberechtigten zu Böhlitz-Ehrenberg in der Burgau und dem Polenzholze zustehenden Gräfereibesugnisses im Wege des Bergschlags.

Die Berechtigten sollen 650 Thlr. in Landrentenbellefen nach dem Nominalwerthe erhalten, die gesammten Kosten übernimmt die Stadt; dagegen wird ihr die fernere Mitbenutzung des von den Berechtigten auch für die Zukunft zu unterhaltenden Fahrwegs von der Burgau nach Ehrenberg zugestanden.

Dem Vorschlage des Ausschusses,

diesen Bergschlag zu genehmigen und Zustimmungszugnis zu ertheilen,

trat das Collegium einstimmig bei.

5.

Die Herstellung einer städtischen Ehrentafel.

Der Rath fordert dafür 650 Thlr.

Der Ausschuss, welcher gegen die vorgelegte Zeichnung im Allgemeinen nichts einzuwenden fand und nur den Wunsch aussprach, daß die Ehrentafel an einem, dem großen Publicum zugänglichen und für den Beschauer günstig gelegenen Plage aufgestellt werden möge, beantragte die Verwilligung der geforderten Summe.

St.-B. Adv. Anschütz fragte an, ob bereits über die Aufstellung einer solchen Ehrentafel dem Collegium Anzeige gemacht und von dem Letzteren ein Beschluß darüber gefaßt worden.

Vorsteher Adv. Franke entgegnete hierauf, daß ein diesfalliger Beschluß des Collegiums nicht vorliege, indem bisher eine Anzeige des Stadtrathes über den fraglichen Gegenstand nicht eingegangen sei; daß es sich aber auch für das Stadtverordneten-Collegium wohl nur um die Geldverwilligung handeln könne, indem die Aufstellung der Tafel an sich wohl lediglich als Sache der Verwaltung erscheine.

Darauf erklärten sich St.-B. Dr. Heyner und Adv. Anschütz gegen die Vorlage, Ersterer mit Rücksicht auf die Höhe der geforderten Summe, Letzterer, weil er sich mit der ganzen Idee überhaupt nicht befreunden könne.

St.-B. Köhler erinnerte daran, daß schon vor längeren Jahren die Errichtung einer solchen Ehrentafel in Anregung gebracht, aber wieder aufgegeben worden sei.

Mit 25 gegen 15 Stimmen wurde der Vorschlag des Ausschusses abgelehnt.

6.

Ein Mehraufwand von 186 Thlr. 20 Ngr. 8 Pf. bei den Reparaturen am ehemaligen Hauptsteueramtsgebäude wurde nach dem Gutachten des Ausschusses einstimmig nachverwilligt.

Hierauf brachte St.-B. Wilisch ein Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen zum Vortrage, welches

die vom Stadtrath beschlossene Erhöhung des Gehalts des Buchhalters Friedrich am Arbeitshause für Freiwillige auf 400 Thlr. jährlich, und des Kostgeldes des Aufwärters an derselben Anstalt auf wöchentlich 1 Thlr. 15 Ngr.

zum Gegenstande hatte.

Der Ausschuss empfiehlt:

- 1) die Erhöhung des Kostgeldes für den Aufwärter Ködiz (einstimmig) und
- 2) die Gehaltsberhöhung Friedrichs in der beantragten Weise zu verwilligen (gegen 1 Stimme), endlich
- 3) gegen den Rath den Wunsch auszusprechen, es möge der Reingewinn der Näh- und Strickanstalt, den dieselbe in den letzten Jahren gemacht hat, am Schlusse jedes Jahres den Lehrerinnen und Arbeitenden zu Gute geschrieben werden (einstimmig).

Zu 1 und 2 trat man dem Gutachten einstimmig bei.

Zu 3

bemerkte der Berichterstatter auf Anregung des St.-B. Meißner, daß die Arbeitsanstalt sich ganz selbständig erhalte und keinen Zuschuß erfordere. Ein Zweifel des Adv. Anschütz gegen die Thunlichkeit des Vorschlags gab St.-B. Köhler Gelegenheit, die Verhältnisse der Anstalt näher zu beleuchten und daraus die



Räthlichkeit des Ausschufsvorschlags zu rechtfertigen, der schließlich einstimmig angenommen wurde.

In dieser Sitzung wurde zugleich die Berathung des Haushaltsplans beendet.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Associationen Frankreichs und Englands.

(Schluß aus Nr. 51 d. Bl.)

Von England ausgehend, ist über die gemeinschaftlichen Betrieb eines Gewerbes beabsichtigenden Associationen zu bemerken, daß sich dort bis 1854 an bekannteren Gesellschaften dieser Richtung 35 (davon 15 in London) befunden haben, welche sich dem Gewerbe nach so vertheilen, daß 9 die Schneiderei, 4 Schuhmacherei, 1 Brauerei, 2 das Bauhandwerk, 2 Eisenarbeiten, 2 Fortepiano-fabrikation, 2 Hutfabrikation, 2 Seidenwaarenverfertigung, 1 Plüschfabrikation, 5 die Verfertigung baumwollener Waaren, 1 die Färberei und 2 die Tuchweberei betreiben und an 25,000 Mitglieder zählen. Meistens von sehr kleinen Anfängen beginnend, können sich fast alle eines ausgezeichneten Erfolges rühmen. So begannen zu Manchester 12 Calicoweber mit 7 sh. 6 d., besaßen aber 1854 bereits 30 Webstühle und machten 2000 Pfd. Sterl. Umsatz; ferner begründeten 1851 zu Liverpool 66 Schneider mit 51 Pfd. Sterl. eine Association und erweiterten damit ihr Geschäft so bedeutend, daß der Umsatz von 226 Pfd. Sterl. im ersten Jahre auf 845 Pfd. im ersten Halbjahre 1854 gestiegen ist, die Arbeitslöhne in den gleichen Zeiträumen von 125 Pfd. sich auf 334 Pfd. erhöht haben, auch ein Unterstützungsfonds, ein Lesezimmer, eine Anstalt zur Ausbildung der Anfänger und eine eigene, sehr gute Werkstätte hat gegründet werden können; desgleichen bestehen zu London 2 Maschinenarbeiter-Associationen, von denen die erste, 1851 mit einem Betriebsfonds von 40 Pfd. Sterl. begründet, 1853 bereits 2884 Pfd. Sterl. Capital besaß und 4280 Pfd. Sterl. Umsatz machte, die zweite, ein Jahr später gestiftet, 1853 eines Betriebscapitals von 3500 Pfd. Sterl. (einschließlich 900 Pfd. Sterl. Gewinn) und eines Geschäfts von 4500 Pfd. Sterl. sich erfreute. 1854 zählte die erste 8 Mitglieder und 22 Expectanten, beschäftigte aber außerdem noch bloße Arbeiter; die zweite hatte zur selben Zeit 10 Mitglieder und 60 Arbeiter. Weiter sind zu erwähnen die Korkschneider zu London, welche, mit dem allerdings bedeutenden Capital von 1000 Pfd. Sterl. beginnend, solches bereits nach 13 Wochen verdoppelt haben, so wie endlich die unter der Firma „Bacup commercial company“ betriebene Baumwollspinnerei. Mit 100 Mitgliedern 1850 gegründet, hat sie sich ein Betriebscapital von 4375 Pfd. Sterl. in Actien zu 25 Pfd. Sterl. (5% Zinsen) geschaffen und macht damit jährlich 40—50,000 Pfd. Sterl. Geschäfte; auch gewährt sie, wiewohl nur eine Spinnerei 5—4. Ranges, doch den Eindruck einer sehr gut geleiteten Fabrik, bei welcher namentlich, wie der Augenschein lehrt, für die Interessen der beschäftigten Arbeiter rücksichtlich gesunder Arbeitsräume wohl gesorgt ist.

Nach endlich noch zu den französischen (besser Pariser) cooperativen Associationen wendend, kann ich hauptsächlich auf das verweisen, was hierüber bereits 1854 in diesem Blatte aus Schulze's Associationenbuch mitgetheilt ist, und begnüge mich, einige Nachrichten zu geben. Paris besitzt überhaupt 31 gewerbliche Associationen, und zwar bestehen diese unter den Stuhldrechslern (2), Stuhltischlern, Tapezierern, Formenschneidern, Maurern, Bronzieren, Brillenmachern, Stockmachern, Schlossern, Feilenhauern, Glaschleifern (bijoutiers en faux), Schneidern, Klempnern, Stubenmalern (3), Pianofortebauern (2), Laternenmachern, Wagnern, Kutschenbauern, Sattelbogenmachern, Sattlern, Nagelschmieden und Buchdruckern. Die meisten dieser Associationen sind im Jahre 1848 entstanden, haben mit einer sehr bedeutenden Mitgliederanzahl begonnen, jedoch sehr schnell diesen Ueberfluß verloren, nach diesem aber um so bessere Geschäfte gemacht, und können sich alle eines guten Erfolges rühmen. Im Einzelnen ist Folgendes besonders hervorzuheben.

Die Buchdrucker (Firma „Association Remguet“) bilden eine aus 17 Mitgliedern bestehende Société en nom collectif unter dem gerant Remguet und haben bei ihrem Anfang 1848 die Buchdruckerei des Herrn Renouard für 60,000 Fr. erkaufte. Sie erborgten 80,000 Fr. von der Regierung zu 5% Zinsen, wovon jedoch nach Auflösung der Gesellschaft 10% der bénéfices der Regierung zu entrichten und 3% bei Auszahlung als Inspectionskosten gekürzt sind. Zur Abstoßung der Schulden werden 25%

sämmtlicher Arbeitslöhne der Mitglieder innebehalten. Die Auszahlung des Gewinns bleibt vorläufig ausgesetzt und soll erst bei Beendigung des auf 10 Jahre geschlossenen Gesellschaftsvertrags, und zwar nach Verhältnis der Einzahlungen erfolgen, zu welchem Zeitpunkt man für jedes Mitglied 7—8000 Fr. sich verspricht. Die Bücher werden jedes Vierteljahr abgeschlossen und liegen dann zur Einsicht der Mitglieder aus. Im ersten Jahre sind 2500 Fr. zugelegt worden, in den weiteren Jahren hat der Reihensfolge nach der Gewinn 6994, 6224, 8500 und 10,684 Fr. betragen, abzüglich aller Spesen und Capitalzinsen; die Lohnabzüge sind bis 1853 auf 30,123 Fr. Gesamtsumme gestiegen, das Capital hat 1853 sich schon auf 60,087 Fr. vermehrt; der Lohn ist der in Buchdruckereien größerer Art in Paris für Stückarbeit übliche.

Die ménusiers en fauteuils, 1848 von 108 Mitgliedern mit 504 Fr. begründet, haben sich 1852 in zwei Associationen getheilt. Die eine von 70 Mitgliedern beschäftigt 100 Lohnarbeiter, besaß 1854 Activen von 45,000 Fr. und hofft bei der Theilung den Mitgliedern 2—3000 Fr. auszahlen zu können.

Zwei Associationen der Pianofortearbeiter sind aus ursprünglich einer 1849 von 14 Arbeitern mit 239 Fr. gestifteten entstanden. Beide wollen den Antheil jedes Mitgliedes durch Lohnabzüge bis auf 3000 Fr. bringen und verzinsen höhere Einlagen mit 5%; auch werden von der einen, welche den Gewinn nach dem Verdienst, nicht nach Köpfen, wie es die zweite beschlossen hat, vertheilt, 50% des Arbeitslohnes zur Bildung eines Reservefonds verwendet.

Die Association der Klempner, welche im Decbr. 1850 nur ein Capital von 16,206 Fr. besaß, schätzte 1854 ihr Inventar und Lager auf 50,000 Fr. — Die Association der Stuhldrechslern hat sich von 18 Mitgliedern mit 315 Fr. Capital bis Ende 1853 auf 74 Mitglieder, 48,748 Fr. Capital und 7024 Fr. Fonds einer Unterstützungscasse gehoben.

Die Leisten- (Form-) Schneider sind seit 1848 von 4 Mitgliedern mit 4 Fr. Einlage bis 1851 auf 85 Mitglieder mit 15,892 Fr. Capital gestiegen und haben im Juli 1854 25,000 Fr. Activen besessen.

Die Schlosser, welche bei 190 Mitgliedern 1850 mit 1000 Fr. begonnen haben, zählen zwar nur noch 28 Mann, machen aber ein Geschäft von 60—70,000 Fr. jährlich.

Die Feilenhauer berechneten 1854 bei 38,000 Fr. Capital den darin begriffenen Gewinn auf 18,300 Fr., waren 19 Mitglieder stark und beschäftigten 16 Arbeiter, welche unter gewissen Bedingungen später eintreten können.

Die Sattelbogenmacher endlich haben mit 42 Mitgliedern und 20,000 Fr. Darlehen der Regierung begonnen, und 1854 noch 12 Mitglieder, welche 80 Arbeiter beschäftigten, auf 60,000 Fr. Activen 37,000 Fr. Passiven hatten, und ihren Gewinnantheil auf 1000—1200 Fr. schätzten, gezahlt.

Es ließen sich hieran noch verschiedene Betrachtungen knüpfen, allein ich unterlasse dies, weil es mir hauptsächlich auf die Mittheilung der Thatfachen, die genügend Zeugniß für die Wichtigkeit der von mir angestrebten Associationen ablegen, ankam. Mögen nur die Versuche hier kühn unternommen werden; an Männern, welche dieselben mit Rath und That zu unterstützen bereit sind, wird es gewiß nicht fehlen.

Allen aber, welche wirkliches Interesse für die Sache haben, empfehle ich nochmals die Quelle, aus der ich geschöpft habe, dringend; das Lesen dieser auch in anderer Beziehung reichen Stoff bietenden Briefe wird sie sicherlich in ihrer Theilnahme für die Association befördern, insbesondere sie von deren wohlthätigen Folgen für die Allgemeinheit überzeugen.

## Das Rettungshaus der Pestalozzi-Stiftung

hielt am 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr die erste Prüfung seiner Zöglinge, zu welcher auf Einladung des Vorstandes außer den Mitgliedern des Vereins auch eine nicht geringe Anzahl angesehener Männer, unter denen die H. H. Vicebürgermeister Berger, Consistorialrath u. Dr. Großmann, Kirchenrath Dr. Hofmann, so wie auch einige Freundinnen der Anstalt sich im Besaale derselben versammelten. Choralgesang und Gebet eröffnete die Feierlichkeit, worauf der wackere Hausvater Herr Reibhold eine einfache herzliche Unterredung über das Gleichniß vom verlorenen Sohne mit den Kindern anknüpfte, welche im Ganzen ein recht erfreuliches Ergebnis lieferte: die Kinder — 23 an der Zahl, von



10 bis 15 Jahren — antworteten laut und zusammenhängend, und nur wenige Antworten ließen das gehörige Nachdenken vermessen. Ein gleich gutes Zeugniß für die religiöse Bildung der Schüler ergab sich beim Auffagen der Hauptstücke des kleinen luth. Katechismus, einiger Kernlieder unsrer Kirche und beim Abfragen der biblischen Beweisstellen. Mit Freuden erkannte man darin, daß der Aufbau der kleinen Gemeinde auf dem rechten Grunde versucht werde. Möge ihn Gott, wie bisher, auch fernert hin segnen! — Die übrigen Gegenstände der Prüfung waren Lese- und Rechenübungen. Beim Lesen bewunderten alle Anwesenden die reine Aussprache und den einfachen Ausdruck, mit welchem die Kinder fast ohne Ausnahme lasen. Passende Gesangsübungen und ein kurzes Gebet schlossen diesen ersten Schultag der jungen Anstalt, welche des Herrn Segen bisher so sichtbarlich begleitete und die kräftige Beihülfe und der mächtige Schutz der Behörden förderte und die Gunst eines hochachtbaren Publicums so nachhaltig und thatkräftig unterstützte. — Mehrere der Anwesenden besahen nach der Prüfung die Räume und Einrichtungen der Stiftung, namentlich auch des neuerbauten Mädchenhauses, dessen Eröffnung k. Oftern bevorsteht. Wir aber empfehlen das Rettungshaus, ein neues Denkmal der wahren Wohlthätigkeit unsrer lieben Stadt, der fortbauenden Beachtung und Fürbitte unsrer verehrten Mitbürger.

Sachverständigen den besten Beleg, aus wessen Feder solcher gestossen, und diene dem sehr geehrten Messias der Aufklärung nur ein für allemal zur Nachricht und Beruhigung, daß es seines erhabenen Urtheiles nicht mehr bedurfte, am allerwenigsten öffentlich, daß das Blatt bereits schon längst, ehe es auf allgemeinen Wunsch ein bescheidenes Pläschen in dem Kunsttempel der Deffentlichkeit gefunden, durch wirkliche Sachverständige und Männer vom Fache, so wie zahlreichen Kunstfreunden, als hinlänglich competentes Urtheil, in seiner vollständig gelungenen Auffassung des historischen Actes und der mit außerordentlichem Fleiße, Geschmack und Eleganz vollendeten Ausführung gefunden.

Der sehr geehrte Einsender jenes Angriffes scheint, als er sein gewichtiges Urtheil sann, wahrscheinlich durch den Glanz der Gemälde geblendet, vergessen zu haben, daß er sein Wurfgeschloß gegen eine nur mit der Bleifeder gearbeitete Zeichnung erhob, und da man überhaupt gegen Nichts niemals eine Waffe erhebt, möge dem geehrten Kunsttrichter zugleich mit zur Notiz dienen, daß, wenn man einen solchen Angriff zu schmieden beginnt, man sich niemals vom Eifer so hinreißen lassen muß, daß man die Triebfedern nicht so durchblickt und dabei sich nicht in Unwahrheiten ergeht, die gar nie vorausgegangen. Auch kann kein Grund gefunden werden, warum sich der geehrte Einsender in der Anerkennung seiner bessern Werke, oder deren er vertritt, dadurch so beeinträchtigt sehen konnte.

Es möge sich darum der geachtete und sehr begabte Verfasser jenes Kunstwerkes keinesweges beirren lassen, in der Weiterausführung der bereits entworfenen anderen Darstellungen aus der schönen vaterländischen Dichtung rüstig und wacker fortzufahren.  
 Dr. F. Dr. W. Dr. S. Dr. H. Pr. L. H.  
 X. G. K. S. B. U. E. E.

Der ziemlich erkannte Verfasser jenes unter dem Deckmantel einer Beleuchtung jetziger Kritik aus dem Versteck der Anonymität hervor geführten gehässigen Angriffes auf eine bei Del Vecchio ausgestellte Zeichnung gab selbst den Befangensten und weniger

## Börse in Leipzig am 21. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	53	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- - kleinere . . . . .	—	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	115 $\frac{1}{2}$	115	—
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3	77 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	226
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4	97	Thüring. Prior.-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	55
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	66	—	Löb.-Zitt. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	v. 100 . . . . .	4	99 $\frac{1}{4}$	Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . . .	—	—	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	$3\frac{1}{2}$	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	335	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500 . . . . .	$3\frac{1}{2}$	86	do. Präm.-Anl. v. 1855	$3\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	114	—	—
	rentenbriefe } kleinere . . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	$4\frac{1}{2}$	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	99	do. do. do. do.	5	83	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 . . . . .	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	84 $\frac{1}{4}$	—	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Obligat. } kleinere . . . . .	—	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	106	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	
do. do. do. . . . .	4	100 $\frac{3}{8}$	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	682	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	
do. do. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv. National-Bank . pr. fl. 150	—	—	98 $\frac{1}{8}$	
Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	$3\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	à 250 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	99	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	do. do. ll. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	99	
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	do. do. Litt. C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. . . . .	3	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	$133\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—	

### Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker vom 22. Februar 1856 an, nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Ngr., des Scheffels vom besten Roggen zu 6 Thlr. 15 Ngr. gerechnet. Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

ein Franzbrod	3 $\frac{1}{4}$ Loth,
für drei Pfennige	
eine Semmel	4 $\frac{1}{2}$ Loth,
für drei Pfennige	
ein Dreiling	5 $\frac{3}{4}$ Loth
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)	
wiegen. Ferner ist zu geben:	
Kernbrod	6 $\frac{1}{4}$ Loth,
für drei Pfennige	
= einem Neugroschen	21 $\frac{1}{2}$ Loth,
= zwei dergleichen	1 Pfund 11 $\frac{1}{4}$ Loth.

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen . . . . .	1 Pfund 11 $\frac{1}{4}$ Loth,
für vier dergleichen . . . . .	2 Pfund 24 $\frac{1}{2}$ Loth,
für sechs dergleichen . . . . .	4 Pfund 5 $\frac{3}{4}$ Loth,
für acht dergleichen . . . . .	5 Pfund 21 Loth.

An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus schwarzem Mehl gebacken)

für drei Neugroschen . . . . .	2 Pfund 24 $\frac{1}{2}$ Loth,
für sechs dergleichen . . . . .	5 Pfund 17 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode



Ein bis mit **Nacht Loth**, so bezahlt der Bäcker acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewicht fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 20. Februar 1856.

(L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Cerutti.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** Morgen Sonnabend den 23. Febr. (Abonnement suspendu), zum Besten der Armen: **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über **Edth**: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Ank. a) Nachm. 12 $\frac{1}{4}$  U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über **Abderau**: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  U. — Ank. a) Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 $\frac{1}{4}$  U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach **Dresden**, ingl. nach **Chemnitz**, u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 $\frac{1}{4}$  U. Courierzug, (mit Nachtlager in Orlitz); 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U.; 5) Nachts 10 $\frac{1}{4}$  U., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 6 $\frac{1}{2}$  U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  U.; d) Abds. 5 $\frac{1}{4}$  U.; e) Abds. 9 $\frac{1}{4}$  U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach **Frankfurt a. M.** und von dort, A. über **Halle**: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 $\frac{1}{4}$  U.; d) Abds. 9 $\frac{1}{4}$  U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über **Hof**: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 $\frac{1}{4}$  U., Silzug; 3) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U. (mit 6 $\frac{1}{2}$  St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Ank. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 $\frac{1}{2}$  U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach **Hof** u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 $\frac{1}{4}$  U., Silzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U.; 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U. — Ank. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 $\frac{1}{2}$  U. [Bayer. Bahnhof].
- V. Nach **Magdeburg** u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U. (mit Nachtlager in Edth); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  U. (aus Edth); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 $\frac{1}{4}$  U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 $\frac{1}{4}$  U. [Magdeb. Bahnhof].

### Öffentliche Bibliotheken:

Vollbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie in der I. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**E. Bonnis**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**E. A. Klemm** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Planos) u. Musikalien, Neumarkt, hohe Lillie.

Das **Atelier** für Photographie und Panotypie von **E. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

**Druckerei, Seiden-, Wolken- und Baumwollen-Färberei** von **Franz Koberstadt**, Gerberstraße Nr. 22.

**B. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Reubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

**Reubles** neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

**Pappfabrik** von **E. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

## Auction.

Verschiedene Gastwirthschafts-Mobilien mit Betten, Wäsche und dergleichen sollen

**Montag den 25. Februar d. J.**

öffentlich versteigert werden in der Hoffmann'schen Brauerei in Zwenkau.

## Auction.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Effecten an Reubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthen u., worunter auch eine **Copirmaschine**, zwei **Alabastervasen mit Glasglocken** und **Consols**, eine Elektrifirmaschine, sollen nächsten

**Montag den 25. Februar d. J.**

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in der Nicolaistraße Nr. 5, zwei Treppen hoch, gegen sofortige Baarzahlung notariell durch mich versteigert werden.

Adv. **Julius Eschmann**,  
requ. Notar.

## Rug- und Brennholz-Auction.

Nach Beendigung der auf Kleinschocherschem Revier abzuhaltenen, auf den 25. Februar anberaumten Holzauktion sollen auf angrenzendem Schleußiger Revier noch 35 eichene **Rugklöße**, 13 eichene **Scheitklästern** und 25 **Abraumhausen** an den Meistbietenden verkauft werden. Anfang gegen 11 Uhr.

Schleußig, den 20. Februar 1856.

**B. Ludwig.**

Von Montag den 25. Febr. an wieder (die erste d. J.)

## Cigarren-Auction

in Auerbachs Hof.

**A. Bucher.**

**Silhouetten** werden billigt und geschmackvoll gefertigt Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

# Thüringische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen die Restaurationen auf den Bahnhöfen Leipzig, Markranstädt, Dürrenberg und Corbetha der neu erbauten Bahn zwischen Weissenfels und Leipzig auf sechs hintereinanderfolgende Jahre vom Tage der Eröffnung des Betriebes ab zu verpachten und fordern Pachtlustige auf, ihre Gebote bis spätestens zum 1. März versiegelt und mit der Aufschrift: **„Pachtgebot auf die Restauration in ....“** portofrei an uns einzusenden.

Der Zuschlag wird spätestens acht Tage nach dem 1. März ertheilt werden. Bis dahin bleiben sämtliche Bieter an ihre Gebote gebunden. Auswahl unter den Bietern wird vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können in den Bureaux unserer Ingenieure: **Wisek** in Leipzig, **Kohl** in Gohlis bei Leipzig und **Saupt** in Dürrenberg, so wie in unserem Secretariat in Erfurt eingesehen und auch von letzterem gegen portofreie Einsendung von 10 Sgr. Copialien abschriftlich bezogen werden.

Erfurt, den 18. Februar 1856.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



## Nachzahlung von 5 Thlr. auf des Grünaer Steinkohlenaufsuchungsvereins Antheilscheine.

Die zweite Hälfte der in vorjähriger Generalversammlung bewilligten Nachzahlung von 10  $\text{fl}$  soll nunmehr mit 5  $\text{fl}$  pr. Antheilschein vereinnahmt werden.

Die Herren Antheilscheinhaber werden demgemäß andurch aufgefordert, gedachte Nachzahlung von 5  $\text{fl}$  unter Einreichung der schwarz abgestempelten Antheilscheine bis spätestens 27. Februar dieses Jahres an Herrn Louis Keil in Leipzig, oder an unsern Cassirer Herrn Kaufmann Anton Richter (Firma **Söpler & Sohn**) in Niederrabenstein portofrei zu bewirken.

Nach Ablauf dieses Termines können Nachzahlungen nur noch unter Erlegung von 10 % Conventionalstrafe geschehen. Die Einzahlung der in der am 18. dies. Mon. abgehaltenen Generalversammlung, wobei 956 Antheilscheine vertreten waren, bewilligten anderweiten 5  $\text{fl}$  pr. Antheilschein wird erst bei eintretendem Bedürfnis eingefordert werden.

Grüna, am 24. Januar 1856.  
Freiherr von Welck auf Limbach. W. Kraft auf Derrabenstein. C. F. Esche, Königl. Oberförster.

## Mit Kaufloosen vierter Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 3. März, empfiehlt sich **August Kind, Hotel de Saxe.**

So eben erschien und ist vorräthig in Carl Fr. Fleischers Buchhandlung:

### Praktisches Handbuch der **HANDELS-CORRESPONDENZ** in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache.

Von  
**F. L. Rhode.**

**Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.**  
Complet in sechs Lieferungen à 12½ Ngr.

Die eigenthümliche Natur des kaufmännischen Geschäftsbetriebes, der beständige Verkehr zwischen den verschiedenen Handelstreibenden Nationen und das Bedürfnis einer kurzen, bestimmten, jede Zweideutigkeit vermeidenden Ausdruckweise haben in allen neueren Sprachen für die schriftliche Mittheilung des Kaufmanns besondere Worte, Redensarten und Wendungen geschaffen, woraus sich im Laufe der Zeit ein eigener kaufmännischer Correspondenz-Styl mit Nothwendigkeit herausgebildet hat.

Vergebens ist, wie jeder Praktiker weiss, das Bemühen, durch Studium der Grammatik oder durch fleissige Lectüre diesen Styl sich anzueignen, vergebens sucht man in den vollständigsten Wörterbüchern nach manchem in der Geschäftscorrespondenz vorkommenden, oft nur dieser allein angehörigen Ausdrücke, der aber schlechterdings durch keinen anderen ersetzt werden kann.

Alle Theorie lässt hier im Stiche, und nur auf dem Wege, welchen der Verfasser unseres Handbuchs eingeschlagen hat, indem er nämlich aus vielen hundert Originalbriefen die charakteristischen Phrasen auswählte, sichtetete, zusammenstellte und endlich das so gewonnene Material in alphabetische Ordnung brachte, war etwas Erspriessliches und wirklich Brauchbares zu leisten. Dass es ihm gelungen, ein praktisch nützliches Werk zu liefern, das haben die competentesten Beurtheiler empfehlend anerkannt, während der Verkauf zweier starker Auflagen ein nicht minder gewichtiges Zeugnis für die Brauchbarkeit des Buches ablegt.

Auf keinem Comptoir, das mit dem Auslande in schriftlichem Verkehr steht, in keiner Vorbereitungs-Anstalt für junge Kaufleute sollte Rhode's Handbuch fehlen. Dem Anfänger bietet es ein bequemes, leichtes und sicheres Lehr- und Bildungsmittel, und selbst der geübte Correspondent wird sich nicht selten erwünschten und augenblicklichen Rath daraus erholen können.

Confirmanden-Anzüge sind billig zu haben im Kleidermagazin von  
**C. Seyfath, Neumarkt Nr. 36.**

So eben erschien im Verlage von J. F. Baercke in Eisenach und findet sich in allen Buchhandlungen vorräthig:

### Wie Prof. Dr. C. E. Sock in Leipzig das Volk über **S o m ö o p a t h i e** aufklärt.

Beleuchtet von  
**Oskar Wislicenus,**  
Dr. med. in Eisenach.  
gr. 8. 2 Bogen. Preis 5 Ngr.

Eine reiche Auswahl von Leipziger und Dresdner Gesangbüchern in Sammet und Leder, bergl. in Taschenformat, und Bibeln empfiehlt  
**Ferdinand Steller,**  
Reichsstrasse Nr. 55, Selliers Hof.

Unsere geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir uns bewogen gefunden haben, die unserm bisherigen Geschäftsführer

Herrn Hermann Balduin Koch  
ertheilte Procura zurückzunehmen.  
Leipzig, den 18. Februar 1856.

**D. H. Wagner & Sohn.**

Die Strohhutbleiche (vormals Colonnadenstrasse) befindet sich Erdmannsstrasse Nr. 3 parterre rechts, und empfiehlt sich ergebenst für Waschen und Modernisiren von Hüten.

## Strohhut-Bleiche

von G. A. Dehne, Petersstr. Nr. 40, 4. Et., übernimmt alle Arten Strohh- u. Bordürenhüte z. Bleichen u. Modernisiren à St. 10  $\text{fl}$ .

Alles Scheuern der Stuben, so wie alle Feuchtigkeit zu beseitigen, empfiehlt man das viel zweckmäßigere Firnissen und Lackiren der Fußböden, welches in allen Farben nach der neuesten Manier nach 4 maligem Streichen ohne Geruch in einem Tage zum Gebrauch fertig, schön glänzend, dauerhaft und billig hergestellt wird. Gültige Bestellungen bittet man nicht mehr Petersstrasse Nr. 34, sondern Universitätsstrasse Nr. 4 im Materialgewölbe abzugeben.  
**J. Weisenberg.**

**Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit**  
in Schachteln à 6  $\text{fl}$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

**Englische Odontine gegen Zahnweh**  
in Gläsern à 2½ und à 5  $\text{fl}$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

**Hühneraugenpflaster**  
nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.



## Die Straußfärberei und Bleicherei

von

Carl Günzig,

Grimma'sche Straße, Fullin's Hof gegenüber,  
empfehlen sich mit Waschen, Bleichen und Drändern  
ganz vortrefflich.

## Cotillon-Orden und Decorationen

in ganz neuer und reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Gustav Rüger, Grimm. Straße Nr. 36 (Zellers Haus).

## Gestickte und brochirte Gardinen

in schönen neuen Dessins, darunter sehr schöne mit Tüllkante, empfehlen wir in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10.

**Engl. Odontine**, das beste und sicherste Mittel  
gegen Zahnschmerz,  
**Lentners Hühneraugenpflaster**  
zu haben in der **Salomonis-Apotheke.**

## Gute Waschseifen

11 Pfd. für 18 Ngr., 24 Ngr., Kernseifen 11 Pfd. für 1 Thlr.  
10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr. — so wie verschiedene andere Sorten  
Seifen, Talglichter das Pfund 68 Pf. empfiehlt  
Louis Haubert, Petersstraße 23.

## Veritable Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina**,  
gegenüber dem Josephsplatz,  
ältestem Destillateur und Lieferant mehrerer Höfe, empfehlen in  
feinster Qualität das Duzend für 4  $\text{fl}$ , die Kiste von 6 Flaschen  
für 2  $\text{fl}$ ,  
**Gebr. Tecklenburg.**

## Conversationsbrillen

für diejenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen, besonders  
des Abends wenig oder nichts erkennen, zu 15—20 Ngr., dergl.  
elegante Lorgnetten 20 Ngr. — 1 Thlr., einzelne Gläser 5 Ngr.  
im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse 7.

## Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in den verschiedensten Stoffen  
u. Größen, nach den neuesten Façons, so wie Ueberzüge in weiß  
und bunt empfiehlt  
**Sophie verw. Leiberitz**,  
Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

## Beste amerikanische Glanz- Gummi-Schuhe

in unübertrefflicher Qualität für Herren, Damen und Kinder em-  
pfehlen in großer Auswahl billigst **Gebr. Tecklenburg.**

## Cotillon-Orden,

äußerst billig, empfehlen in sehr großer Auswahl  
**L. Bühle & Co.**, Klostersgasse Nr. 14.

**E. B. Reisinger**  
Merkelmann  
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

## Eine Partie

## Sophas und Sausen,

mit Plüsch bezogen, ganz neu, nur etwas gestanden, sollen, um  
schnell damit zu räumen, zu den Preisen von 25—29 Thlr. ver-  
kauft werden.  
**J. D. Engelmann**,  
Berliner Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 13.

## Haus- u. Geschäftsverkauf.

In einer Garnisonsstadt Sachsens (Leipziger Kreis), wo  
Innung ist, soll Familienverhältnisse halber ein im besten Ruf  
stehendes Hausgrundstück, am Markt gelegen, nebst sehr um-  
fangreichem Material, Cigarren, Spirituosen, Agen-  
tur- und Commissionsgeschäft zu dem festen Preise von  
9300 Thlr. bei einer Anzahlung von 6300 Thlr. verkauft werden.  
Herr **Job. Heinr. Schmidt** in Leipzig wird die Güte  
haben, darauf Reflectirenden auf Franco-Zuschrift nähere Mit-  
theilungen zu machen.

Zu verkaufen ist ein solides, gut rentirendes Haus, in  
einer Hauptstraße der innern Vorstadt gelegen.  
Hierauf Reflectirende haben die Güte, Adressen unter A. B. C.  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein kl. Haus in der innern Stadt, Forderung  
3000  $\text{fl}$  mit 1000  $\text{fl}$  Anzahlung, durch D. Böhme, Goldhahn 7.

Zu verkaufen habe ein herrschaftliches Grundstück mit ge-  
räumigem Garten in Heine-Reichel'scher Vorstadt schön und sonnig  
gelegen. Unterhändler verbittet sich  
**Adv. Weber**, Secretair des K. S. Spruchcollegii,  
Erdmannsstraße Nr. 10 parterre.

## — Meubles-Verkauf. —

— **Burgstrasse No. 21, 1 Treppe.** —  
Von der Partie neuer Meubles, welche, zu einer Meubles-  
Handlung bestimmt, wegen Todesfalls billig verkauft werden,  
sind noch übrig: **Buffets, Cylinder-Bureau, Sopha-Ge-  
stelle, Schreibsecretair, Silberschrank, Wasch-  
toilette, Schreib-, Näh-, ovale und Spieltische**,  
und soll bis Ende der Woche damit geräumt werden.

Zu verkaufen: dauerh. gearb. Divans in Mahagoni, Nußbaum  
ganz ähnlich, so wie Kirsch- u. Birkenholz u. halb-, ganz u. baum-  
wollener Bezug v. 8 1/2  $\text{fl}$  an. **Müller**, Tapezireur, Neukirchhof 6.

**2 Stück Frühbeetsenster**,  
3 Ellen lang, 2 Ellen breit, sind billig zu verkaufen bei  
**F. W. Mittentzwey**, Glasermeister,  
Reichsstraße Nr. 23.

Zu verkaufen ist ein guter Kinderwagen Brühl Nr. 31,  
2 Treppen im Hofe.

**Canarienhähne**, Roll- und Hohlschläger, sind zu verkaufen  
neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Hund  
**Friedrichsstraße Nr. 1.**

Zu verkaufen ist ein schwarzer Wasserhund Gerberstraße  
Nr. 38 beim Hausknecht.



## Ein Paar starke Schweine

sind zu verkaufen in Crostewitz bei Conrad.  
100 Stück fette Hammel sind im Einzelnen zu verkaufen  
Halle, Gutsbesitzer Beyer.

### Für Blumenfreunde.

18 Stück hochstämmige Camellien, kräftige Pflanzen, mit  
Knospen und Blüten überfüllt, sind billig zu verkaufen im  
Hofdegreund'schen Garten zu Reudnitz.

Gute weiße Speise-Kartoffeln verkauft die Meze 24 Pf.  
Rehn, in der Katharinenstraße Nr. 5.

Morgen kommt eine Fuhre große weiße Kartoffeln à Meze  
2 1/2 Ngr., der Scheffel 1 Tblr. 6 Ngr., Katharinenstr. vor Nr. 7.

### Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa ver-  
kauft zu festen Preisen en detail und in Partien  
die Hofapotheke zum weißen Adler.

### Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2  $\text{fl.}$  zu Cardinal verkauft  
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Von dem verbesserten Meißner Wein à Fl. 7 1/2—10  $\text{fl.}$ , so wie  
seine Punsch-Essenzen empfiehlt  
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

### Oberlösnitzer Champagner

in bekannter Güte, die Flasche 25  $\text{fl.}$ , die halbe 15  $\text{fl.}$  empfiehlt  
Carl Grösst, Ritterstraße Nr. 11.

### Stearinkerzen

à Paquet 8 und 10  $\text{fl.}$  empfiehlt  
Carl Grösst, Ritterstraße Nr. 11.

### Guten gebrannten Kaffee

à 9  $\text{fl.}$  pr.  $\text{L.}$ , zweite Sorte à 8  $\text{fl.}$  pr.  $\text{L.}$  empfiehlt  
H. Meltzer.

### Besten Limburger Käse

pr. Stück von ca. 1 1/2  $\text{L.}$  à 6  $\text{fl.}$  empfiehlt  
S. Meltzer.

### Trockene schwarze Scheurerseife

à 2  $\text{fl.}$  pr.  $\text{L.}$ , 4 à 7 1/2  $\text{fl.}$  empfiehlt  
S. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

### Große starke runde Schiefergriffel

à 1000 Stück 27  $\text{fl.}$ , 100 Stück 3  $\text{fl.}$  bei  
S. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Große Linsen 25, wß. Bohnen 24, Pegauer Hirse 30 à pr.  $\text{K.}$ ,  
Maisgries 18, Graupen 18, festen Raffinad 60, feinschmeckenden  
gebr. Kaffee 96, Talglichter 68, Weizenstärke 33 und 40, Senf 35,  
Limb. Käse 45, Talgseife 48 à pr.  $\text{L.}$ , engl. kryst. Soda 15 à pr.  $\text{L.}$   
und 4 à 50  $\text{L.}$ , Streichhölzer 10 à pr. Tausend, Münchner  
Stearinkerzen 95 à pr. Paquet, Syrup 15 à pr.  $\text{L.}$ , 7 Paquet Ge-  
würz-Chocolade 1  $\text{fl.}$ , großkörnigen Reis 22 à pr.  $\text{L.}$  bei  
F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

### Maisgries

à  $\text{L.}$  18  $\text{fl.}$  bei  
C. Bernhards, Markt Nr. 14.

### Messinaer Apfelsinen und Citronen

in schöner Frucht empfiehlt  
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

### Russische Zuckererbesen,

Prima-Qualität, bei  
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

### Baierische Käse

pr. Stück von ca. 1 1/2 Pfund 6 Ngr., pr. Pfund 5 Ngr. empfiehlt  
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

## Eisen-Liqueur.

Der Eisenliqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältniß Eisen, um der Gesundheit des Menschen  
förderlich und dienlich zu sein.

Prof. Dr. Bock sagt in Gartenlaube Nr. 3:

„Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; es befindet sich in der Pflanzennahrung, an welche der Unbe-  
mittelte vorzugsweise gewiesen ist, in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisenliqueur vorzüglich allen Denen zu empfehlen,  
welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können. Auch befördert er die Verdauung, indem er die Bewegungen in den  
Verdauungsorganen anregt, ebenso ist der Eisenliqueur Bleichsüchtigen (Blutarmen) durch seinen Eisengehalt sehr dienlich  
und besonders zu empfehlen.“

Von dem Eisenliqueur habe ich alleinigen Verkauf und empfehle davon drei Sorten: Liqueur ferrugineuse à Fl. 10  $\text{fl.}$ ,  
Eisen-Liqueur à Fl. 7 1/2  $\text{fl.}$ , Eisen-Brauntwein à Kanne 7  $\text{fl.}$ , à Original=Fl. 8  $\text{fl.}$ .

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Nicolaistraße Nr. 15.

J. G. Freygang.

Hierbei die Bemerkung, daß ich alle Liqueure und Brauntweine nur auf warmem Wege, durch Digestion und De-  
stillation fabricire und dieselben von vorzüglicher Güte billigst empfehle.  
Der Obige.

### Feinste

## Punsch-Essenzen in Originalflaschen

von dem Königl. Preuß. Hoflieferanten Herrn Selner in Düsseldorf à Bout. 1 Tblr.,  
Roeder à Bout. 1 Tblr. 5 Ngr.,

### feine Grog- und Punsch-Essenzen

in Flaschen à 20, 22 1/2 und 25 Ngr. empfiehlt die Weinhandlung von

**Moritz Siegel Nachfolger,**

Mauricianum.



## Samburger Weinstube.

### Erische Austern.





**Frischen Seedorf,**  
**frische Whitstaber u. Natives-Mustern,**  
**fetten geräucherten Rheinlachs,**  
**frischen großkörnigen Astrachanischen Caviar,**  
**fette Kappler Vörlinge,**  
**süße Messnaer Apfelsinen**  
 erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Leihhauscheine, Uhren,**  
**Kauf** gegen **Rückkauf.**  
 gebr. Kleidungsstücke, Goldsachen, Betten, Wäsche u. s. w. kauft fortwährend **Carl Ungibauer**, Halle'sche Straße Nr. 1 part. Auch wird auf Verlangen das Rückkaufsrecht gestattet.

**Altes Silberzeug** wird fortwährend zum höchsten Preis gekauft **Hainstraße Nr. 5**, großes Joachimsthal, 1 1/2 Treppe, beim Goldarbeiter **Steger**.

**Alte goldene Ketten, goldene Uhren** etc. kauft zum höchsten Preis Goldarbeiter **Steger**, Hainstr. Nr. 5, 1 1/2 Tr.

**Ein eiserner Ofen mit Röhre** wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen sind abzugeben **Neumarkt Nr. 5**, eine Treppe.

Besonderer Verhältnisse halber ist man gezwungen, für ein gesundes, wohlgebildetes Mädchen, 3/4 Jahr alt, eine fremde Pflege zu suchen; sollte eine anständige Familie, wo möglich eine solche, der eigene Kinder versagt, gesonnen sein, sich der Abwartung und Erziehung dieses Kindes mit Liebe zu unterziehen, so beliebe man Adressen unter X. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. — Eine gute Vergütung wird zugesichert.

In einem ausgedehnten, renommierten Fabrikgeschäft wird wegen nothwendigen Austritts eines Theilhabers ein Associe mit einem disponiblen Vermögen von 15 bis 20,000 Thlr. gesucht. Hierauf Reflectirende, nicht Unterhändler, werden gebeten ihre Adresse sub W. T. Nr. 31 der Expedition d. Bl. franco zu übergeben.

Für bestrenommierte Gesellschaften werden am hiesigen Plage Agenten für Feuer- und Lebensversicherung gesucht und bittet man Offerten unter Chiffre P. P. poste restante Leipzig abzugeben.

### Ein Bergolbergerhülse,

welcher tüchtig in seinem Fache ist, kann auswärt's dauernde Condition erhalten. Das Nähere bei Herrn **Reil**, Weststraße 1676.

### Zwei Meubles = Polirer

werden zum sofortigen Antritte gesucht; doch können nur solche, welche im Aufpoliren neuer Meubles fertig und gewandt sind, dauernde Beschäftigung erhalten **Petersstraße Nr. 13**, 1 Treppe.

**Gesucht** werden im Coloriren geübte Bursche oder Mädchen **Kupfergäßchen Nr. 9**, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein starker Laufbursche bei **Stephani**, Tischlermeister, Colonnadenstraße.

Ein gesitteter Knabe, welcher gesonnen ist Buchbinder zu werden, findet eine Lehrstelle in der Buchbinderei von **S. E. Fischer**, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen).

**Gesucht** wird ein Lehrling beim Bürstenmachermeister **J. E. Lips**, Petersstraße Nr. 370.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein junger Mensch als Lehrling gesucht. Kost und Logis kann derselbe im Hause jedoch nicht erhalten. Offerten unter **F. A. Katharinenstraße Nr. 19**, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

### Gesucht

wird eine Stiehmutter auf der **Serberstraße Nr. 22**.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich und billig erlernen will. Das Nähere **Erdmannsstr. 3** bei **M. Hamger**.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird, mit guten Zeugnissen versehen, nach auswärt's gesucht. Näheres **baierischer Platz Nr. 4**.

**Köchin-Gesuch.** Ein ordentliches reinliches Mädchen, das im Kochen wohlerfahren ist und der Küche allein vorstehen kann, zugleich auch die häuslichen Arbeiten gern mit übernimmt, wird zum 1. März gesucht. Zu melden **Inselstraße Nr. 8**, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen von gefestem Alter zur häusl. Arbeit u. zur Aufsicht der Kinder **Lindenstraße 4**, 3 Tr.

**Gesucht** wird für die Nachmittage ein anständiges Mädchen zur Wartung eines Kindes. Nur Solche, welche darin erfahren sind, haben sich sofort **Petersstraße Nr. 34/61**, 1. Etage zu melden.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches das Kochen versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, hat sich zu melden **Serberstraße Nr. 8**, 3 Treppen rechts.

### Gesuch.

Ein Mann von 31 Jahren, welcher die Gärtnerei versteht u. in der Zimmer- so wie Tischlerarbeit, welche im Hause vorkommt, erfahren ist, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Geehrte Herren Principale wollen die Güte haben ihre werthen Adressen poste rest. unter A. Nr. 6 niederlegen.

Ein junger thätiger, mit guten Schulkenntnissen versehener Mann, Professionist, welcher von seiner Wanderschaft zurückgekehrt, sucht, um sich eine sichere Existenz zu verschaffen, eine für ihn passende Stelle. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. U. niederzulegen.

Ein Mann, der sowohl Wachstuch- als Lederlackfabrikation nach Rheinländischer Manier gründlich versteht, um Leitung und Aufsicht eines Geschäfts führen zu können, sucht sogleich ein Unterkommen. Das Nähere bei **M. E. Witter**, Eisterstraße Nr. 1605a.

Ein Mann, der sowohl Wachstuch- als Lederlackfabrikation nach Rheinländischer Manier gründlich versteht, um Leitung und Aufsicht eines Geschäfts führen zu können, sucht sogleich ein Unterkommen. Das Nähere bei **M. E. Witter**, Eisterstraße Nr. 1605a.

Ein junger Mensch, z. B. in einer hiesigen Handlung conditionirend, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht künftige Ostern einen Posten als Markthelfer oder Schreiber in einer Expedition. Adr. beliebe man unter **W. H. H. 18** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches waschen und platten kann, im Weisnähen, Stricken und Stopfen geübt ist, auch mit Kindern umzugehen weiß und diesen gern den ersten Unterricht im Französischen, so wie den ersten Elementarunterricht ertheilen würde, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. März eine Stelle als Hülfse der Hausfrau oder auch als Pflegerin einer alten Dame. Näheres bei **Frau Ebersbach**, Schrötergäßchen Nr. 5.

**Gesuch.** Eine Ladendemoiselle und Kammerjungfer, die 3 Jahre bei einer adeligen Dame war, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch **E. G. W. Hamger**, Erdmannstraße Nr. 3.

Ein junges, sehr gewandtes Mädchen, das als Verkäuferin in einem Bäckerladen conditionirte, sucht sofort oder später in diesem oder in einem andern Geschäft Stelle. **Johannisp. 16**, 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März ein Unterkommen entweder als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen **Querstraße Nr. 4** bei **Madame Süß** im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis zum ersten März einen passenden Dienst. **Königsplatz Nr. 18**, 3 Treppen im 2. Hofe.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Verhältnisse halber zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst, Herrn **J. G. Mähner**, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen große **Windmühlenstraße Nr. 43**, 2 Tr. rechts.

Eine Köchin, welche bei einer anständigen Herrschaft noch im Dienst ist, sucht zum 1. April eine andere Stelle. Zu erfragen im **Böttchergäßchen Nr. 7** im Gewölbe.

Ein gut empfohlenes anständiges Mädchen sucht zu Ostern ein Engagement als Jungfer. Werthe Adressen beliebe man unter **A. B.** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 53.]

22. Februar 1856.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, nicht so jung, ein Dienst für Küche u. Hausarbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Brühl 24, 4 Tr.

## Ein Blasebalg

von 1 1/2 Ellen oder größer wird zu miethen gesucht. Näheres bei dem Tischlermstr. **Leykam**, kleine Pleißenburg Nr. 7.

Ein **Pianoforte** von mittlerer Größe wird gegen Pränumeration bei schonender Benutzung billig zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter „P. F.“ sind in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einer Dame, welche den größten Theil des Jahres auswärts ist, ein unmeubliertes freundliches Stübchen nebst Schlafcabinet. Adressen unter Z. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten in der Nähe des Marktes ein Parterre-Logis oder auch 1 Treppe im Hofe, mit 2 Stuben und Zubehör. Adressen sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird Ostern (27. März) zu beziehen ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 50  $\mathfrak{f}$ , am liebsten Frankfurter Straße oder nächste Umgebung. Adressen unter A. H. 7 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Gesucht

wird ein Local von zwei Stuben in erster oder 2ter Etage, zu einem Comptoir passend. Offerten abzugeben **Stieglitzens Hof**, 2. Etage am Markte.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn in der Johannisvorstadt ein meubliertes Stübchen im Preise von 16 bis 18 Thlr. Adressen bittet man beim Kellner in der Restauration des Herrn **Blöding**, Neumarkt Nr. 39, abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Johannis im Brühl oder in den daranstossenden Strassen im Preise v. 100—250 Thlr. Adr. Reichsstr. 16 im Kleidermagazin des Herrn **Willisch** abzugeben.

Zwei meublierte Stuben nebst daran befindlicher Kammer, in der inneren Stadt und nicht über 2 Treppen hoch, werden zum ersten April d. J. zu miethen gesucht, und Adressen unter M. D. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April von einem Manne ein Stübchen mit Kammer ohne Meubles in der Vorstadt. Adressen mit Preis sind abzugeben große Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Gesucht wird von einer Dame für Ostern ein kleines Logis oder Stube mit Kammer in der Frankf. Vorstadt. Adressen mit Preisangabe sind daselbst Nr. 21 im Hofe quervor part. abzugeben.

Für eine einzelne junge Dame wird ein Stübchen zu miethen gesucht. Adressen unter F. C. wird gebeten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schenkwirtschaft in guter Lage ist zu verpachten. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein großes Parterrelocal, zu einer Fabrik sich eignend, nebst Logis, **Neudnitzer Straße** Nr. 12.

Im Schuhmachergäßchen Nr. 8 ist die 2. Etage zu 100 Thlr. jährlichen Mietzins von Ostern ab zu vermieten. Näheres im Steingutgewölbe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März eine meublierte freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus (mit Hausschlüssel) **Neudnitzer Straße** Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Eine große Stube nebst Alkoven, welche bisher als Musterlager vermietet war, soll zu nächster Messe anderweit vermietet werden.

Näheres wird Herr Kaufmann **Dörge**, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage, mitzutheilen die Güte haben.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Beamte ein Garçon-Logis, nobel meubliert und angenehm gelegen, lange Straße Nr. 20, erste Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer als Schlafstelle hohe Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist eine meublierte Stube mit schöner Aussicht, mit oder ohne Kammer, **Münzgasse** Nr. 19, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich und gut meublierte Stube und Kammer, an einen oder zwei Herren, Markt Nr. 16 im Café national.

2 meublierte Stuben mit Schlafkammer, im Ganzen oder einzeln, sind zu vermieten **Läubchenweg** Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle **Universitätsstraße** Nr. 19, 1 Treppe vorn.

Eine Stube wird als Schlafstelle an solide Herren vermietet **Nicolaistraße** Nr. 1, links 2 Treppen.

Zwei solide Mädchen können Schlafstellen bekommen bei Leuten ohne Kinder **Schützenstraße** 10, im Seitengebäude letzte Thüre 3 Treppen.

Nächsten Sonnabend 23. Februar **Gesellschaftsabend** des Allgemeinen Turn-Vereins zu **Neudniz** im Colosseum, was hiermit den Vereinsangehörigen und deren Freunden zur Nachricht giebt  
der Turnrath.

Zu dem heute Abend stattfindenden warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein  
**C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

## Hôtel de Saxe.

Heute Abend eine reichhaltige Speisefarte; Gose und bairisches Bier sind ausgezeichnet.

## Oberschenke Gohlis.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie kalten Speisen und vorzüglichen Getränken laden ergebenst ein  
**J. G. Böttchers Erben.**

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Kluden und verschiedenem Kaffeekuchen ergebenst ein  
**G. Söhne.**

## Oberschenke in Gutritsch.

Heute ladet zu Pfannkuchen mit div. Fülle, gutem Kaffee und feiner Gose ergebenst ein  
**Fr. Scharlach.**

## Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit fetter Fülle, ff. Kaffee, Schweinsknöchelchen mit Klößen, feine Bier. Es ladet freundlichst ein  
**H. Rudolph.**



## Damen-Salons im Café français.

Um den mich so zahlreich beehrenden Besuch, besonders in den Sonntag-Nachmittagsstunden genügend zu placiren, sind heute, so wie an jedem Sonn- und Feiertag, von 3 Uhr an in der ersten Etage zwei neu decorirte Salons geheizt und zur Aufnahme geehrter Gäste bereit, doch wird **Tabak zu rauchen** auch hier höflichst verboten.  
(Eingang durch das Café, so wie durch die Hausthür Nr. 17 Grimm. Straße.)

Wilhelm Felsche.

## Bahnhof Schkeuditz.

Heute Freitag den 22. Februar

## CONCERT von Friedrich Biede.

Nach dem Concerte Ball.

Anfang des Concerts 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, des Balles um 7 Uhr.



## Samburger Weinstube.



Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

## Heute Freitag in Stötterich

Fladen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiarisches von Kurz ic. und Abends warme Speisen. Schulze.

## Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute frische Pfannkuchen mit und ohne Füllung, div. Kuchen, ff. Kaffee, Punsch, Grog, vorzüglich gutes Lagerbier, so wie div. andere kalte und warme Speisen und Getränke.

**Feldschlößchen.** Heute verzapfe ich etwas Ausgezeichnetes von bairischem Bier und empfehle solches mit Recht als etwas Feines. Freundlichen Gruß! Gustav Schulze.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Thüringer Mohnkuchen, Kaffee- kuchen u. guter Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet A. Senfer.

**Großer Kuchengarten.** Heute Freitag Fladen, Kaffee- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Speisen ic., vorzüglich warme Getränke, echt Baiarisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier. C. Martin.

**Kleiner Kuchengarten.** Heute Freitag Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Kaffee- und Pfannkuchen, feinsten warme Getränke, echt Baiarisches und feines Lagerbier.

**Osterfladen,** Pfannkuchen und feine Thee- und Kaffee-Bäckereien, so wie stets gute kalte und warme Getränke empfiehlt die Conditorei von U. B. Clermonts Wwe., Petersstraße Nr. 39.

## Münchener Bierhalle.

Heute Abend zu gefülltem **Trutbahn** und gutem Münchener Bier ladet ergebenst ein Görtsch, Burgstraße Nr. 21.

**Döllnitzer Gosenstube.** Heute Abend Klöße mit gebratenem Schinken, feine alte und mittlere Gose, bairisches und feines Lagerbier. Dazu ladet höflichst ein A. Zerbe, Burgstraße.

**J. G. Krempler,** Ritterstraße Nr. 41, ladet heute zu Karpfen poln. mit Weinkraut, Schweinsknöchelchen mit Klößen u. s. w. ergebenst ein. Auch empfehle ich zu jeder Tageszeit Beefsteaks und diverse andere warme und kalte Speisen und nur von vorzüglicher Güte. Um nun auch die mich beehrenden Gäste vollkommen zur Zufriedenheit zu bedienen, werde ich für ein ausgezeichnetes Köpfschen Lagerbier und die freundlichste Bedienung stets Sorge tragen. Morgen Speckfuchen.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln und noch verschiedene andere warme Speisen. C. A. Mey.

**Heute Abend** Pökelschweinskeule mit Klößen und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet C. A. Seidel am Markt.

**Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckfuchen,** Abends Pökelschweinskeule mit Klößen bei J. G. Wagner, goldene Gule.

**Heute Freitag** ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein NB. Das Bier ist ausgezeichnet. C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein J. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

## Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute frische Pfannkuchen.

**Heute früh** zu Speckfuchen, Abends zu Karpfen nach Frankfurter Sitte ladet ergebenst ein A. Weisenborn, Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.



# Plenz' bairische Bierstube.

Heute halb 11 Uhr Speckfuchen.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckfuchen.

Vorzüglich gutes bairisches Bier à Töpfchen 15 Pf. empfiehlt  
A. Pfau im Böttchergäßchen.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee u. div. Gebäck, so wie zu andern warmen u. kalten Getränken nebst div. Speisen ladet ergebenst ein **D. N.**

## Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute den 22. Februar ladet zu gutem Kaffee u. Scherbelkuchen, kalten Speisen und feinen Bieren höflichst ein **Ch. Wolf.**

## Plagwitz.

Heute ladet zu Kaffee und Pfannkuchen nebst div. anderem Kuchen und Speisen ergebenst ein **Düngefeld.**

## Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend Rinderbraten mit Klößen, feines **Auerbacher.**  
**C. Schönfelder.**

## Gosenthal.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen und Kaffee, warmen und kalten Speisen ergebenst ein (NB. die Gose ist ff.) **A. Vietge.**

## Die Brandbäckerei

ladet zu Fladen, Pfannkuchen und verschiedenen Sorten div. Kaffee- kuchen ein; um gütigen Besuch bittet **C. Sentschel.**

## Geisslers Salon.

Heute ladet zu Wurstsuppe, Kar- pfen polnisch und Hecht mit Salz- kartoffeln ergebenst ein **D. D.**

## Löwe's Restauration, Nicolaistraße, der Kirche gegenüber.

Täglich Bouillon, ausgezeichnete Beefsteaks, Sülze nebst andern warmen und kalten Speisen und einem guten Töpfchen Lagerbier. Es ladet höflichst ein **A. Löwe.**  
NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

## Senf's Restauration, Gewandgäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig u. Sauerkraut.

## Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Bier ausgezeichnet.

## Restauration z. Wintergarten.

Heute früh Speckfuchen und Nürnberger Bockbier.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckfuchen bei **W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.**

Heute früh von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an Speckfuchen nebst einem Töpfchen bairischen Bier à 13 Pfg., wozu ergebenst einladet **J. C. Kunze, Querstraße Nr. 17.**

## Bekanntmachung.

Alle Tage sind Kirsch- und Pflaumenkuchen zu haben bei dem Bäckmeister **Krahl.**

Heute Abend frische Plinsen bei **Ed. Großmann, Antonstr. Nr. 1.**

## Stadt Mailand.

Morgen Schlachtfest; früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Bratwurst und feine Döllnitzer Gose.

**Verloren** wurde vorgestern Abend bei oder in der Rauch- waarenhalle ein Bisampelzkragen. Abzugeben gegen gute Belohnung ebendasselbst, Hof, links 2 Treppen bei Mad. Courtois.

**Verloren** wurde am Sonntag Nachmittag eine goldne Nadel in Form eines Knopfes.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 3 rechts parterre.

**Verloren** wurde Mittwoch gegen Abend ein goldenes Glieder- armband, matte, altmodische Arbeit mit einem flachen Schloß, darauf die Buchstaben A. S. und J. C. d. 20. Juni nebst Jahres- zahl. Gegen Belohnung von 5 Thlr. abzugeben beim Juwelier Carl Keuhl. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Verloren** oder entwendet wurde ein Neusilber-Glieder-Hunde- halssband mit messingnenem Schloßchen und Steuerzeichen Nr. 473. Bei Rückgabe wird gern eine angemessene Belohnung zugesichert Kohlenstraße Nr. 77 B, zwei Treppen.

**Verloren** wurde den 20. des Abends ein Pelzkragen durchs Goldhahngäßchen, Nicolaistraße über den Kirchhof zur Ritterstraße bis zu Felsche. Man bittet den ehrlichen Finder, ihn gegen Be- lohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 38, 4 Treppen.

**Verloren** wurde Mittwoch Abend ein alter Summischuh. Ab- zugeben gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Am Sonnabend Abend wurde, wahrscheinlich auf dem Wege vom Neumarkt nach dem Theater, eine Tuchnadel von Granaten verloren. Man bittet dieselbe gegen angemessene Belohnung bei Herrn Juwelier Heine, Thomaskirchhof, abzugeben.

Auf dem Wege vom Rosenthalthor bis zu Bonorand wurde ein goldner Fingerring, worauf der Name „Carl“ gravirt ist und der inwendig die Inschrift „d. 2. April 1826“ trägt, ver- loren.

Der Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung auf dem Comptoir von G. M. Esche (Tuchhalle) abzugeben.

**Gefunden**, ein Faß. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Reudnitzer Straße Nr. 20.

## Anfrage.

Was ist Meineid?

## Anna!

Dort zu treffen wird unmöglich sein, was Sie selbst erfahren werden, darum bitte ich dringend als Ihr Freund um einige Zeilen mit genauer Bestimmung. **E. R. K.**

Wird man einen zweiten Brief nicht berücksichtigen? Was heißt **D. N.** — unbekannt. — — Irrthum.

Wer ein feines Töpfchen Lagerbier trinken will, bemühe sich in die Gerberstraße, Stadt Braunschweig, bei Herrn **Behne.**  
Mehrere Biertrinker. **G...**

Ein Engel ist's! habe ich's schon längst empfunden — Den geradsten Weg zu ihm möcht' ich ergründen.

Dem geehrten Sängerkreis für das herrliche Ständchen meinen innigsten Dank. **A. B.**

Alles Lob Herrn **Lindner** für seinen Vortrag. **S....**

Meinem Vater, Herrn **Joh. Andr. Wipplinger**, zu seinem heutigen 81. Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch, und noch ein- mal Vivat hoch!  
Sohn **Julius Wipplinger**,  
Schwiegertochter und Kinder.

## Heute alle ins Feldschloßchen.

Die gestern Abend 1/12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Auguste geb. Meyer**, von einem muntern und kräftigen Knaben zeigt, statt besonderer Meldung, allen uns wohlwollenden Verwandten und Bekannten nur hier- durch an

Leipzig, den 21. Februar 1856.

**Rudolf von Grumbkow**, Hpt.-Str.-Amts-Assistent.

## Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1/24 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden meine gute Frau, **Christiane Rudolph geb. Nothe**, zu einem besseren Leben. Dieses Freunden und Be- kannten zur Nachricht. — Leipzig, den 21. Febr. 1856.

**August Rudolph.**

**Carl Gerlich.**

**Anna Gerlich, geb. Rudolph.**

Gestern Abend 11 Uhr starb unsere theure Schwester, Fräul. **Elisa Karoline Ostermann**, im 59. Lebensjahre, was wir ihren Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.  
Leipzig, den 21. Februar 1856.

Die Hinterlassenen.



Gottes Hand ruht schwer auf uns; kaum sind 4 Monate verflossen, daß wir dem unerbittlichen Tode ein Opfer brachten, und schon wieder reißt er ein neues Opfer von unsern noch blutenden Herzen. Den 21. d. Mts. Morgens 1/2 2 Uhr verschied nach 3 Tage langen Leiden an einer Lungenentzündung still und ruhig, wie er gelebt, **Carl Ernst Schmidt**, Bürger und Schneidermeister, im 55. Lebensjahre. Er folgte, nach seinem Wunsche,

nur zu bald dem Lieblinge seines Herzens, seiner Tochter **Bertha**, in die Ewigkeit nach.

Wer den Verklärten kannte, wird unsern grenzenlosen Schmerz ermessen.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 22. Februar 1856.

die trauernden Hinterlassenen.

## Erwiderung.

Auf die von Herrn **Joseph Selner** erfolgte Bekanntmachung sehe ich mich hiermit zu erklären veranlaßt, daß ich ganz in derselben Weise, wie früher, den Verkauf der verschiedenen Sorten Punsch-Syrup, welche ich in meiner Handlung führe, annunciren werde, und daß der angedrohte gerichtliche Weg, auf den ich denselben, ohne mich weiter in einen nutzlosen Tageblattsstreit einzulassen, lediglich zu verweisen habe, ihn hinreichend über das wahre und richtige Sachverhältniß belehren wird.

Leipzig, den 22. Februar 1856.

**Moritz Siegel Nachfolger,**  
Mauricianum.

## Die Azteken

werden täglich im Hôtel de Pologne in Leipzig sich einem geehrten Publicum präsentiren. Sie sind empfohlen durch Ihre Majestät die Königin Victoria von England, den Prinzen Albert und die königliche Familie, so wie von Ihren Majestäten dem König und der Königin von Preußen, der Prinzessin von Preußen, dem Prinzen und der Prinzessin Carl, dem Prinzen und der Prinzessin Radziwill, dem Kaiser Napoleon und der Kaiserin Mutter, dem Prinzen und der Prinzessin Napoleon, durch Ihre Majestäten den König und die Königin von Sachsen, den Kronprinzen und die Kronprinzessin von Sachsen, so wie von Ihrer Majestät der verew. Königin von Sachsen und der Prinzessin Auguste.

Dieselben sind von Montag den 25. Februar an täglich zu sehen von 3—5 Uhr Nachmittags und Abends von 7—9 Uhr im Hôtel de Pologne. — Preise der Plätze: von 3—5 Uhr Nachmittags erster Platz 15  $\mathcal{R}$ , zweiter Platz 10  $\mathcal{R}$ ; von 7—9 Uhr Abends erster Platz 10  $\mathcal{R}$ , zweiter Platz 5  $\mathcal{R}$ .

**Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.**

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rosaplatz Nr. 8)**

**Stadt. Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12  $\mathcal{S}$ ). Sonnabend: grüne Schotenerbsen mit Möhren u. Rindfleisch.

## Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Auerbach, Frl. aus Dietenberg, halber Rond.  
Arnold, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.  
Arends, Kfm. a. Naumburg, Stadt Frankfurt.  
Burkhardt, Amtm. a. Deutsenthal, St. Dresden.  
Bachmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Bach, Frau Amtm. a. Göttingen, gr. Blumenb.  
v. Brinsky, Obes. a. Warschau, Palmbaum.  
Wiedermann, Kfm. a. Straßburg, S. de Prusse.  
Beyer, Handelsgärtner aus Berlin, g. Sieb.  
Behrendt, Commerzien-Rath a. Berlin,  
de Brisky, Privatm. a. Konstantinopel, und  
Bendison, Kfm. Stokholm, Hotel de Pologne.  
Büttmann, Del. aus Landsberg, w. Schwan.  
Boston, Frau a. Göttingen, Palmbaum.  
Demojo, Kfm. a. Grajowa, Stadt London.  
Diebhaus, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.  
Dietel, Handlungsreisender a. Eisenach, Hotel  
de Baviere.  
Drahota, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.  
Diege, Kgbes. a. Pommern, Stadt Dresden.  
Epflein, Kfm. a. Liegnitz, blaues Ros.  
Ernhardt, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere.  
Ehrenberg, Kfm. a. Gien, Hotel de Russie.  
Effenach, Kfm. a. Grajowa, Stadt London.  
Ficker, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.  
Frisch, Kfm. a. Rosendorf, weißer Schwan.  
Fricke, Kfm. a. Hagen, Palmbaum.  
v. Feilich, Domherr a. Stendorf, Münchner Hof.  
Fiedler, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.  
v. Feisen, Kammerh. a. Naumburg, S. de Bav.  
Gengsch, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.  
Gerde, Kfm. a. Auerbach, Münchner Hof.

Gerber, Fleischerstr. aus Neustadt, br. Ros.  
Gernig, Obes. a. Eriest, Hotel de Prusse.  
Herreleid, Polizeibeamter aus Berlin, g. Sieb.  
Hübner, Kfm. a. Bremen, und  
Holländer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Harf, Kfm. a. Dietenberg, halber Rond.  
Hestia, Kfm. a. Bukarest, Stadt London.  
Heymann, Kfm. aus Urgebrach, schw. Kreuz.  
Henoch, Generaldir. a. Aachen, S. de Baviere.  
Heger, Kfm. a. Auerbach, und  
Hirsch, Kfm. a. München, Münchner Hof.  
Horn, Pfarrer a. Ristelgau, 3 Könige.  
Jung, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
Körner, Kfm. a. Auerbach,  
Kesseling, Buchh. a. Gildburghausen, und  
Knoll, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg.  
Kohlmann, Del. a. Jwochau, weißer Schwan.  
Karthaus, Kgbes. a. Bschopau, Palmbaum.  
Kolb, Kfm. a. Bayreuth, großer Blumenberg.  
v. Klenbusch, Frau a. Dresden, S. de Baviere.  
Kistowski, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.  
Kengefeld, Kfm. a. Altona, Hotel de Prusse.  
Luchmann, Handlungsreisender a. Bremen, Hotel  
de Russie.  
Lederer, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.  
Lange, Rosb. a. Jörbig, weißer Schwan.  
Maero, Privatm. a. Peth, Hotel de Pologne.  
Meyer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.  
Mathis, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Mattern, Buchbinderstr. a. Friedland, und  
v. Meiborn, Oberamt. a. Mühlingen, Palmb.  
Meyer, Kfm. a. Göthen, Stadt Nürnberg.

Mühlhauer, Kfm. aus Fürth, Stadt London.  
Mosbach, Architekt a. Halle, blaues Ros.  
Noll, Kfm. a. Brandenburg, blaues Ros.  
Regold, Getreidh. a. Oberschlema, w. Schwan.  
Bangner, Kfm. a. Glauchau, und  
Wollack, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.  
Röhner, Obes. a. Niederfrankenbain, br. Ros.  
Robertson, Kfm. a. London, Hotel de Russie.  
Ringelhardt, D. med. a. Hohenstein, und  
Reuter, Kfm. a. Minden, Stadt Hamburg.  
Rothschild, Kfm. a. Berlin, und  
Koboltsky, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.  
Riegel, Kfm. a. Würzburg, Stadt Wien.  
Schnabel, Kfm. a. Hüfswagen, gr. Blumenb.  
Schmidt, Fabr. a. Luremburg, St. London.  
Schneider, Kfm. a. Reichenbach, und  
Stössel, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Nürnberg.  
Scheller, Kfm. a. Rochlig, Stadt Rom.  
Scherding, Brauherr a. Dresden, und  
v. Szymanowski, Graf a. Roskow, Palmbaum.  
Seydel, Kfm. a. Glauchau, und  
Silber, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.  
Schulz, Kfm. a. Gien, Hotel de Russie.  
Tasch, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.  
Weber, Fabr. a. Glauchau, und  
Weiß, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.  
Werth, Kfm. a. Mannheim, gr. Blumenberg.  
Wahnschaff, Kfm. a. Eberfeld, und  
Weinberg, Kfm. a. Gladbach, S. de Baviere.  
Wachtler, Kfm. a. Frankf. a/D., und  
Waldeck, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Dönnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.